

Guten-Morgen-Eberswalde Kulturelle Interventionen in der Innenstadt von Eberswalde

Der Grundgedanke von Guten-Morgen-Eberswalde ist weiterhin: Kunst und Kultur sollen sichtbar sein und somit prinzipiell der gesamten Stadtgesellschaft offen stehen und nicht nur einem bestimmten Kreis von Menschen vorbehalten sein.

Guten-Morgen-Eberswalde ist darüber hinaus ein Impuls, an der eigenen Lebensqualität zu arbeiten: „Eberswalder und Eberswalderinnen, habt einen guten Morgen!“ Die Veranstaltungsreihe richtet sich an keine bestimmte Zielgruppe, sondern verkörpert die Idee, dass Öffentlichkeit und Publikum nicht nach Einkommen, Bildung oder Ansehen gestaffelt sind. Ich gehe davon aus, dass es möglich ist, jenseits der sozialen Schichtung das Gemeinwesen anzusprechen. Kultur ist nicht dazu da, um je nach Geldbeutel konsumiert zu werden. Sie soll soziale Prozesse stiften und begleiten. Und ich mache die Erfahrung, dass das aufgeht. Es kommen Junge und Alte, Menschen mit kleinen Kindern und solche, die kaum noch laufen können, Etablierte und Außenseiter.

Kunst und Kultur werden nicht als das Zusätzliche, als Bonus, oder gar als Luxus etikettiert, sondern als das Selbstverständliche. In der Form können die kulturellen Interventionen provokativ sein, können den Raum brechen, die Sicht verändern, etwas durcheinander bringen, aber von der Anwesenheit her, sollen sie das Normale sein. Jeder Gast hat die Möglichkeit sich in Beziehung zu setzen und aktiv zu werden. Es geht um das Andocken an den öffentlichen Raum. Dies muß nicht zwingend der Marktplatz sein, obwohl er in Eberswalde eine zentrale Rolle spielt, aber das Tor des Zugangs zu Kunst & Kultur muß sichtbar und eine Einladung sein. Transparenz. Keine Barrieren.

Die Urteilsfähigkeit des Publikums wächst. Es vergleicht. Es ist souverän. Und konzentriert. Es wächst Sorgfalt und dies hat nicht nur mit dem kulturellen Ereignis zu tun, sondern ist auch Achtung vor sich selbst und voreinander. Deshalb ist es so wichtig, dass der Alltag der Region eine kulturelle Prägung erfährt.

Viele Städte beschränken sich nur noch auf die großen Kulturfeste, in die sie alles Geld hineinstecken. Höhepunkte sind wichtig. Aber wichtiger ist das tägliche kulturelle Geschehen. Es bildet die Basis. Deshalb „muss“ Guten-Morgen-Eberswalde auch an jedem Sonnabend stattfinden, jeder zweite hätte nicht gereicht. Man lässt ja auch nicht jeden zweiten Sonnabend ausfallen. Jede Woche hat einen Sonnabend. Es ist das tägliche Leben und es soll ein gutes Leben sein.

Beginnend mit dem 14. Juli 2007 findet seither an tatsächlich jedem (!) Sonnabendvormittag eine Veranstaltung im Stadtzentrum statt, setzt mit qualitativ hochstehenden Angeboten Impulse und lädt darüber hinaus zu Austausch und Begegnung. Die Stadtmitte ist wieder zum Treffpunkt geworden. Guten-Morgen-Eberswalde ist dabei ein kostenfreies Angebot für alle Bürger und Bürgerinnen, welches öffentlich sichtbar und ohne „Schranken“ zugänglich ist. Die Angebotspalette ist bewusst vielfältig, jedoch in keiner Art und Weise beliebig. Musikalisches wechselt sich mit verschiedenen Theaterformen ab, Straßenkulturaktionen, Tanzaufführungen und Lesungen gehören dazu. Fast ausschließlich richten sich alle Angebote an ein generationsübergreifendes Publikum, und genau so wird es auch angenommen. Einmal im Monat ist „Guten-Morgen-Eberswalde“ zudem ein Fenster für regionale Initiativen und Kulturakteure.

Am 24. Februar 2018 wird die dann bereits 555. Ausgabe von Guten-Morgen-Eberswalde mit einem besonderen Fest gefeiert.

Die positiven Reaktionen von Bürger und Bürgerinnen, die fortwährende Kooperationsbereitschaft vieler Partner und Unterstützer, die überragende Publikumsresonanz sind starke Argumente für eine Fortschreibung der kulturellen Veranstaltungsreihe „Guten-Morgen-Eberswalde“. Sie ist ein konkreter Beitrag zur Belebung der Innenstadt und trägt zur Attraktivitätssteigerung des Zentrums bei.

Die etablierte Veranstaltungsreihe ist mittlerweile ein Aushängeschild der Stadt und überregional bekannt. Sie findet Interesse in vielen anderen Städten und hat sogar Nachfolger gefunden.

Dazu hat die HafenCity Universität Hamburg in Kooperation mit Böhm & Sommerfeldt | Literarische Unternehmungen und als Beitrag zum Wissenschaftsjahr Zukunftsstadt 2015 deutschlandweit Konzepte gesichtet und dabei acht „gute Geschäfte“ ausgewählt und über ein gesondertes Portal und Veranstaltungen bekannt gemacht. Das sind Einzelhändler, Stadtplaner und Kulturveranstalter in Berlin, Eberswalde, Regensburg, Wuppertal, Freiburg, Lübeck und Hamburg. Guten-Morgen-Eberswalde war eines der acht ausgewählten Projekte und diente als eines von zwei Kulturprojekten als Vorbild.

Desweiteren vergab die Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters am 25. Oktober 2017 in Dresden den bundesweiten Musikpreis "APPLAUS - Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten". Den Sonderpreis einer hochkarätig besetzten Jury unter der Leitung von Prof. Dieter Gorny erhielt Udo Muszynski für sein langjähriges Wirken.

Es ist insgesamt eine gute Erfahrung, welche Wirkung das Zusammenführen von privatem, öffentlichem und gemeinnützigem Engagement erzielen kann. Um die Veranstaltungsreihe zu sichern und die großen Potentiale weiter zu entwickeln braucht sie starke Partner und finanzielle Unterstützung.

Trotz der erfreulich stabilen Kooperationen ist es Jahr für Jahr eine besondere Herausforderung, das Budget zu bilden. Auch Dank der großen Hilfe meines unmittelbaren Umfeldes, die beispielsweise rein ehrenamtlich den wöchentlichen Infostand betreuen, bleiben wir am Ball. Sowohl meine Kollegen Tim Altrichter von o-ton und Sascha Leeske von Amigo Media, die hauptverantwortlich für die technische Betreuung der Guten-Morgen Veranstaltungen stehen, als auch ich selbst mit meiner Firma Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen, bringen einen Großteil des Equipments ohne finanzielle Gegenleistung in die Veranstaltung ein.

Udo Muszynski (Konzerte + Veranstaltungen)